

Der süest die kron des künigs gert
Vil werden ritter / die kein schwert
Sünt bruchen für gerechtigkeit
Die büren tragen sieden kleid
Vnd gulden ketten an dem liß
Es kint do har ein bürgers wib
Vil stoltzer dann ein gresin düt
Wo yetz gelt ist do ist hochmüt
Was ein gauß von der äden sieht
Dar vffon vndeckloß si diecht
Das müß mā han es düt sunst we
Der Adel hat kein vortel me
Mā findt etins hantwercks mānes
Die bessers wert dret an dē lib / wib
Von röck ring / metel / bortē schmal

Dan sie in huß hate überall
Do mit verdiebt mānch byderman
Der mitt sin wib müß becken gan
In winter duncken vß ein küg
Das er sin wib mög thün genüg
Dā si hütē hatt alles dß si geläge
Gar bald es vor dem kuffler hange
Der frowen glust will hengen noch
Dē feure gar dieck so er spricht schoch
In allen landē ist groß schand
Keinen künigt me / mit sin stand
Niemās dēckt wer sin vorderē ware
Des ist die welt yetz gātz vol doren
Das ich das warlich sagen magē
Der dry spytz der müß tün den sack

Dis narre freiwt nüt in der welt
Es sy dan dß es schmeck nach gelt

Sie sigen for oder nach gemelt
So għorens doch ins narren selte



Conf. d.
n. b.

Verachtüig armüt

Best narren / sint ouch ülle al
So vil das man nit funde te zal

Die süeber
Nach dem
Der künig
Die tugent
Man die
Eckel
Dā kübe
Man wil
Vnd man
Wissheit
Vnd der
Vttes im
Vnd es g
Doch hat
Es hat den
So wirt
Alte zu let
Welcher
Der meck
Dann her
Das nit v
Zwar bog
Dan wer
Der lüg o
Dā hat
It wol em
Vnd wen
So er übe
Vnd der
Die me g
Ein narre
Die dan
Noch so
Nit folgt
Biem man
Der vmb
Sin abe
Si hülle